

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **27 (1928)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Gewerbe am Kleinbasler Teich.

Von

Eduard Schweizer.

Inhalt:

2. Teil. Von der Reformation bis zum 19. Jahrhundert.		Seite
1. Kapitel. Das Verhältniß zur Behörde und die Organisation		2
2. Kapitel. Konzessionierte Gewerbe		9
I. Die Gerber		12
II. Die Seidenfärber		19
III. Die Indienne-Fabriken		32
IV. Die Hosenstricker und Strumpffabrikanten		42
3. Kapitel. Die Lehengewerbe		59
I. Abschnitt. Die Müller und die Kupferschmiede		59
II. Abschnitt. Die einzelnen Wasserwerke		68
A. Innerhalb der Stadt.		
I. Die Wasserwerke am hintern Teich		68
II. Die Wasserwerke am mittleren Teich		77
III. Die Wasserwerke am obern Teich		86
B. Außerhalb der Stadt.		
I. Die alten Lehengewerbe		92
II. Die neuen Gewerbe		102
4. Kapitel. Das Rechtsverhältniß mit der Markgrafschaft.		
I. Der Weiler Mühleleich		106
II. Der Riehener Mühleleich (Riehenteich)		112